

# Unser Einspruch in



*Liebe TROPFEN-Leserinnen und -Leser,  
viele von Ihnen kennen mit uns dieses  
verzweifelte Gefühl von Ohnmacht, das uns  
immer wieder zu überfallen droht angesichts  
der Trostlosigkeit der Misere von Tier und  
Mensch auf dieser geplagten Erde.  
Gedanklich versuchen wir gegen den Strom  
zu schwimmen – fuchteln beschwörend mit  
den Armen im Gegenwind des Mainstreams*

*und fragen uns immer und immer wieder:*

*Hört uns denn niemand zu von jenen mächtigen Entscheidern und Tonangebern?*

*Einer ähnlichen Motivation unterliegen auch alle unsere Publikationen; neben der vornehmlichen Möglichkeit auf diese Weise Unterstützung für unsere Vorhaben zu erhalten, ist da immer auch unsere Hoffnung involviert, es möge sich doch auch in der öffentlichen Wahrnehmung und Gesetzgebung endlich etwas gravierend Entscheidendes ändern. Deshalb haben auch von jeher Menschen die Feder ergriffen und ihre Gedanken zu einem direkten Appell anschwellen lassen.*

*Heute lassen wir unseren langjährigen treuen Freund Dr. Michael W. Fox zu Wort kommen.*

## Ist in den Klima - und Aussterbenskrisen die Erwähnung der Überbevölkerung inzwischen tabu?

Im vergangenen Juni hielt Frankreichs Präsident Macron in Paris ein Gipfeltreffen für einen neuen globalen Finanzpakt ab, bei dem es darum ging, finanzielle Lösungen für die miteinander verbundenen globalen Ziele zu finden: Bekämpfung der Armut, Eindämmung der Emissionen, die den Planeten erhitzen, und Schutz der Natur. Der Gipfel brachte mehr als 50 Staatsoberhäupter, Weltfinanzbeamte und Aktivisten zusammen. Sie diskutierten Möglichkeiten zur Reform des globalen Finanzsystems und zur Bewältigung der Schulden-, Klimawandel- und Armutskrisen.<sup>1</sup>

Ich war fassungslos, dass Präsident Macron in seinem Interview mit Fareed Zakaria<sup>2</sup> am 25. Juni 2023 die Eindämmung des Bevölkerungswachstums durch eine effektivere Familienplanung nicht erwähnte. Die wachsende Biomasse von Menschen und Nutztieren trägt wesentlich zum Klimawandel, zur Armut und zum Verlust der Artenvielfalt bei. Aus politischen und anderen Gründen ist die Überbevölkerung von Menschen und Nutztieren eindeutig von der Tagesordnung, sollte es aber nicht sein.

Der Artikel der Associated-Press-Reporter Evelyne Musambi und Desmond Tiro mit dem Titel „Mehr

Löwen von Hirten während der Dürre in Kenia getötet“<sup>3</sup> dokumentiert die Tötung von sechs verhungerten und bedrohten Löwen, die zwölf Ziegen eines Bauern mit einer zehnköpfigen Familie getötet hatten, Kinder, und hebt den wachsenden Konflikt zwischen Mensch und Tierwelt hervor. Jeder sollte sich die Zahlen vergegenwärtigen:

Die Vereinten Nationen haben prognostiziert, dass die Weltbevölkerung, die im Jahr 2023 8 Milliarden beträgt, um das Jahr 2086 ihren Höhepunkt bei etwa 10,4 Milliarden erreichen wird.<sup>4</sup>

Nach Compassion in World Farming („Mitgefühl in der weltweiten Landwirtschaft“, CIWF, einer in England gegründeten, inzwischen internationalen Organisation für den Schutz der Nutztiere in der Landwirtschaft) werden weltweit jedes Jahr schätzungsweise 70 Milliarden Nutztiere für die Ernährung gezüchtet. Ungefähr zwei von drei Nutztieren auf der Welt werden in Massentierhaltungen gehalten.<sup>5</sup>

Weltweit gibt es rund 900 Millionen Hunde, davon sind fast 85 % herrenlos.<sup>6</sup>

Im Jahr 2021 wird die Zahl der Hauskatzen auf der Welt auf 220 Millionen geschätzt, während die Zahl der streunenden Katzen auf 480 Millionen geschätzt



## *Dr. Michael W. Fox*

*Michael Fox schloss 1962 sein Studium am Royal Veterinary College in London, England, ab und erwarb anschließend einen Dokortitel in Medizin und einen Dokortitel in Ethologie/Tierverhalten an der Universität von London. Er hat sein Leben dem Einsatz für die Rechte der Tiere und dem Umweltschutz gewidmet und schreibt eine wöchentliche Zeitungskolumne mit dem Titel "Animal Doctor".*

*Dr. Fox ist als scharfer und wortgewandter Kritiker der Biotechnologie-Industrie im Allgemeinen und der FDA und USDA im Besonderen bekannt.*

*Als Professor, Bioethiker und Tierarzt steht Dr. Fox seit 1976 an der Spitze der Bewegung zur Förderung der ethischen Behandlung von Tieren. Derzeit arbeitet er als beratender Tierarzt, Dozent, Autor und Naturschützer. Er ist ein häufiger Gast in lokalen und nationalen Fernseh- und Radiosendungen.*

*Website: [drfoxonehealth.com](http://drfoxonehealth.com), Email: [IPAN@erols.com](mailto:IPAN@erols.com)*

wird.<sup>7</sup> Freilaufende und verwilderte Hunde und Katzen haben erhebliche negative Auswirkungen auf die Tierwelt.

### **Verheerender Populationsrückgang**

Die Rote Liste der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) erfasst die Anzahl der bekannten Pflanzen- und Tierarten und aktualisiert diese Zahl jährlich auf der Grundlage der neuesten Arbeiten von Taxonomen. Im Jahr 2021 wurden 2,13 Millionen Arten auf dem Planeten aufgeführt. Nach dem Living Planet Report 2022 des World Wildlife Fund (WWF) sind die beobachteten Wirbeltierpopulationen (Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische) seit 1970 im Durchschnitt um verheerende 69 % zurückgegangen.

Die wachsende menschliche Bevölkerung ist weltweit für einen massiven Rückgang der Arten, der Artenvielfalt und der Ökosysteme verantwortlich.<sup>8</sup>

Größere Familien und wachsende Siedlungen benötigen mehr Vieh und Land zum Weiden sowie für Nahrungsmittel und Nutzpflanzen, wodurch die Tierwelt weiter geschädigt und die Artenvielfalt verringert wird, die ohnehin alle durch den Klimawandel bedroht sind. Jahrzehnte bevor die Verbrennung fossiler Brennstoffe zu einem Hauptfaktor des Klimawandels wurde, war ich Zeuge der verheerenden ökologischen Folgen der Überweidung durch Nutztiere, der Plantagen von Unternehmen und der Abholzung von Wäldern zur Gewinnung von Brennholz in Kenia, Tansania und Indien.

Wissenschaftler haben fünf frühere Massenaussterben von Leben auf dem Planeten Erde dokumentiert und läuten nun die Alarmglocken hinsichtlich des sechsten Aussterbens, das nun an Dynamik gewinnt. Dabei handelt es sich nicht um eine alarmierende Öko-Panik, sondern um eine Realität, über die auf der ganzen Welt berichtet wird und in der Gemeinschaften immer häufiger unter immer schwerwiegenderen und häufigeren extremen Klimaereignissen leiden.

Diese Aussterbekrise des Anthropozäns kann nicht durch die Technofix-artige, riskante Strategie des atmosphärischen Geoengineerings abgewendet werden, um die Erde vor Sonnenlicht zu schützen und so die globale Erwärmung zu reduzieren, durch die Schaffung überschwemmungs-, dürre-, insekten- und salzresistenter Sorten gentechnisch veränderter Nutzpflanzen sowie von mehr Impfstoffen, um uns und die Tiere in Massentierhaltungen vor Pandemien zu schützen, die durch eine natürliche Artenvielfalt eingedämmt würden, und kostspielige Biopharmazeutika zur Behandlung von Krebs und anderen Krankheiten, die größtenteils auf die Verschmutzung unserer Umwelt sowie unserer Nahrung, unseres Wassers und unserer Luft zurückzuführen sind.<sup>9</sup>

### **Verbrechen gegen die Natur ahnden**

Welcher politische Wille auch immer auf internationaler Ebene aufgebracht werden kann, sollte der sozialen Gerechtigkeit, der wirtschaftlichen Gerechtigkeit, den Tierrechten und der Umweltgerechtigkeit die gleiche Priorität einräumen; und die Gerichte

sollten Verbrechen gegen die Natur ebenso anerkennen wie Verbrechen gegen die Menschlichkeit und die moralische Verletzung derjenigen, die sich um Tiere und ihre Lebensräume kümmern. Diese Initiativen, die durch den Einsatz künstlicher Intelligenz erleichtert werden, welche durch unsere emotionale Intelligenz, Empathie und bioethische Sensibilität optimiert angewendet wird, können uns der Verwirklichung der Vision, Wissenschaft und Praxis von One Health näher bringen und die öffentliche Gesundheit mit derjenigen der Tiere und der Umwelt vereinen.

Es ist für uns alle an der Zeit, einen Schritt zurückzutreten, was keinen Rückschlag für das nationale Bruttoinlandsprodukt bedeutet, sondern das Überlebensgebot der planetaren Gemeingüter (CPR, Common Pool Resources), der Erhaltung, Wiederherstellung und des Schutzes der natürlichen Umwelt, von der unser Leben und alles Leben abhängt. Ein Schritt zurück wird den wirtschaftlichen und sozialen Übergang zu einem postindustriellen, postfossilen Zeitalter des bewussten Konsums erleichtern. Aber nur, wenn wir dafür stimmen, den kollektiven politischen Willen zu sichern: eine informierte Mehrheit, die dem Ruf nach persönlicher Verantwortung, Sparmaßnahmen/freiwilliger Einfachheit (um unseren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck und die damit verbundenen Schäden für die Lebensgemeinschaft zu minimieren) und Wohlwollen gegenüber anderen, ob menschlich oder nicht-menschlich, folgt; alle Planetenbürger des gleichen Respekts und der gleichen Rücksichtnahme würdig.

Es ist offensichtlich, dass die Klimakrise das Umweltbewusstsein weckt, wobei der Ökozentrismus über den Anthropozentrismus hinausgeht, der den Fortschritt beschränkt hat, was manche als einen bedeutenden Schritt in unserer Entwicklung bezeichnen würden, sowohl auf religiöser als auch auf säkularer Ebene, und hinsichtlich des Einflusses auf die öffentliche Ordnung und darauf, wie wir uns entschieden haben zu leben, während unsere Anzahl und unser Appetit auf einem Planeten mit endlichen Ressourcen

zunehmen. Der verstorbene theoretische Physiker Prof. Paul Hawken meinte: „Derzeit stehlen wir die Zukunft, verkaufen sie in der Gegenwart und nennen sie Bruttoinlandsprodukt. Wir können genauso gut eine Wirtschaft haben, die darauf basiert, die Zukunft zu heilen, anstatt sie zu stehlen. Wir können entweder Vermögenswerte für die Zukunft schaffen oder die Vermögenswerte der Zukunft verbrauchen. Das eine nennt man Wiederherstellung und das andere Ausbeutung. Und wann immer wir die Erde ausbeuten, beuten wir Menschen aus und verursachen unsagbares Leid. Für die Erde zu arbeiten, ist kein Weg, reich zu werden – es ist ein Weg, reich zu sein.“

### Gleiches Recht für alle Lebewesen

Die spirituellen und ökologischen Krisen, mit denen wir heute konfrontiert sind, sind auf unseren Mangel an Verständnis und Respekt für die Heiligkeit allen Lebens zurückzuführen, die uns spirituell in einen heiligen Bund der Fürsorge für den Planeten einbindet. Dieser Verantwortung entziehen sich die meisten aktuellen Technologien und Industrien, die den Planeten verschmutzen und zusammen mit der Verbrennung fossiler Brennstoffe auch unsere körperliche Gesundheit gefährden. Die kollektiven, miasmischen und wahnhaften Psychosen des Egoismus und Anthropozentrismus können durch richtiges Beispiel und richtiges Leben korrigiert und verhindert werden, durch richtige Bildung, richtige Industrie und indem wir uns für gleiches Recht für alle fühlenden Lebewesen einsetzen.

Die zutiefst spirituellen und ethischen Wurzeln dieser existenziellen Krise müssen erkannt werden. Bis wir Respekt vor allem Leben haben und die Goldene Regel („Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst“) auf alle unsere menschlichen und nichtmenschlichen Beziehungen anwenden, werden Chaos und Leid anhalten und sich verstärken. Noch könnten wir uns zu einer empathischeren und mitfühlenderen Primatenart entwickeln und des selbstverliehenen Titels Homo sapiens würdig werden!

*Quellennachweis:*

- 1) [https://www.lemonde.fr/en/international/article/2023/06/22/paris-climate-summit-opens-with-macron-s-call-for-public-finance-shock\\_6035330\\_4.html](https://www.lemonde.fr/en/international/article/2023/06/22/paris-climate-summit-opens-with-macron-s-call-for-public-finance-shock_6035330_4.html)
- 2) [www.cnn.com/shows/fareed-zakaria-gps](http://www.cnn.com/shows/fareed-zakaria-gps)
- 3) „More lions killed by herders amid drought in Kenya“, *Star Tribune* vom 25. Juni
- 4) [https://en.wikipedia.org/wiki/Projections\\_of\\_population\\_growth](https://en.wikipedia.org/wiki/Projections_of_population_growth)
- 5) <https://www.animalmatters.org/facts/farm>
- 6) <https://worldanimalfoundation.org/advocate/dog-statistics/>
- 7) <https://a-z-animals.com/blog/how-many-cats-are-in-the-world>
- 8) Hogue, A. S. & Breon, K. (2022), *The greatest threats to species. Conservation Science and Practice*, 4(5), e12670. <https://doi.org/10.1111/csp2.12670>
- 9) *Weitere Einzelheiten und mögliche kurz- und langfristige Lösungen und Vorbereitungen unter:*  
<https://drfoxonehealth.com/post/the-anthropocene-extinction-crisis/>